

SO
VIEL

HEIMATVERBÄNDE ENGAGIERT
– VOR ORT UND IN EUROPA

HEIMAT

Impressum

Herausgeber:

Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e. V.

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Inge Gotzmann
Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
Adenauerallee 68, 53113 Bonn
Tel.: +49 228 224091, Fax: +49 228 215503
info@bhu.de, Internet: bhu.de

Redaktion:

Dr. Inge Gotzmann, Dirk Gotzmann, Yvonne Huebner, Dr. Bernd Langner,
Dr. Ute Löding-Schwerdtfeger, Dr. Julia Schulte to Bühne, Sophie Burkard

Diese Broschüre wurde vom Bund Heimat und Umwelt in Deutschland
in Zusammenarbeit mit seinen Landesverbänden erstellt.

Layout/Druck:

Messner Medien GmbH, Rheinbach

ISBN 978-3-925374-58-6
Bonn 2019

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HEIMAT...

ist vielfältig

ist bunt

ist spannend

ist emotional

ist kommunikativ

HEIMAT...

verbindet

fordert heraus

bewegt

HEIMAT...

schafft Gemeinschaft

schafft Identität

heißt ankommen

HEIMAT...

ist Natur

ist Kultur

ist Erbe

ist Zukunft



Klaus Töpfer ist Politiker. Er war u. a. Bundesumweltminister, Exekutivdirektor des Umweltprogramms der Vereinten Nationen und langjähriges Kuratoriumsmitglied des BHU. Er ist Träger der Ernst-Rudorff-Ehrenplakette des BHU.

Im Rahmen meiner vielfältigen Funktionen war ich weltweit unterwegs und habe dabei die Bedeutung von Heimat erfahren. Sie stiftet Identität, gibt Halt, integriert und ist den Menschen auf der ganzen Welt wichtig. Das Besondere an Heimat ist aber vor allem ihre Vielfalt: Sie besteht aus unseren sozialen Netzen, aus Kultur und Natur. Sie bietet jedem einen eigenen Zugang, und jeder hat seine eigene Betrachtungsweise.

Heimat kann somit nicht ideologisch verordnet werden, sondern ist ein Prozess der Aushandlung und Aneignung.

Das Engagement der Menschen für Heimat ist daher für den Zusammenhalt einer Gesellschaft besonders wichtig. Die Heimatverbände sind hierbei wichtige Katalysatoren. Sie bringen Menschen zusammen, die ihr Umfeld gestalten wollen, indem sie kulturelle, gesellschaftliche

HEIMAT

und fachliche Fragen verbinden. So können wir Heimat bewahren und gestalten. Dazu gehören Natur- und Klimaschutz ebenso wie Denkmalpflege und die Stadt- und Landesplanung.

Seit langem kenne und schätze ich die Arbeit des BHU und seiner Landesverbände als konstruktiv und im besten Sinne konservativ, d. h. als schützend und innovativ, Menschen und ihrer Lebenswelt zugewandt. Ihr interdisziplinärer Ansatz ist ein wesentlicher Grundpfeiler von Nachhaltigkeit. Die Heimatverbände tragen mit ihrem integrativen und modernen Heimatverständnis zum Zusammenhalt der Gesellschaft bei.

Für Ihr Engagement wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Prof. Dr. Klaus Töpfer



WER WIR SIND

Heimat ist getragen von Emotionen – aber Heimat ist mehr als ein Gefühl. Heimat wird von Menschen aktiv gestaltet – zwischen Tradition und Innovation.

Seit mehr als 100 Jahren tragen engagierte Menschen in Heimatverbänden mit einer Vielfalt von Aktivitäten zur Erhaltung und Gestaltung ihres Lebensumfeldes bei.

Wir Heimatverbände
sind aktiv ...
... in unseren Orten
und Regionen,
... in Deutschland
und Europa.

Mit dieser Broschüre geben wir einen Überblick über die Themen, die uns als Heimatverbände bewegen. Unsere interdisziplinäre Arbeit umfasst sowohl das Natur- als auch das Kulturerbe. Damit stärken wir soziale und wirtschaftliche Bereiche unserer Gesellschaft. Ob im ländlichen Raum oder in der Stadt: Wir sind bis hin zur lokalen Ebene verwurzelt. Wir pflegen einen engen Austausch mit den Engagierten in anderen Verbänden und Institutionen sowie mit der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung.

Die Landesheimatverbände mit ihren Mitgliedern sind mit rund einer halben Million Menschen bundesweit unter dem Dach des Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) zusammengeschlossen und über die Foren des BHU mit mehreren Millionen Menschen vernetzt. Wir nehmen gemeinsam die Interessen der Engagierten für Heimat wahr. Gemeinsam mit den Heimatverbänden in Europa setzen wir uns für einen integrativen und weltoffenen Umgang mit Heimat ein.

- Heimat für alle – alle für Heimat!
- Kulturlandschaft
- Natur und Umwelt
- Regional- und Alltagsgeschichte
- Baukultur und Denkmale
- Immaterielles Kulturerbe
- Sprachen und Dialekte
- Internationale Zusammenarbeit
- Geschichte und Struktur
- Aktivitäten und Angebote
- Heimat – eine Positionsbestimmung

HEIMAT

HEIMAT FÜR ALLE – ALLE FÜR HEIMAT!

Freiwilliges Engagement

Wir bewegen Heimat! Wir sind vor Ort engagiert und nehmen die Menschen mit! Wir setzen uns für das Gemeinwohl ein und stärken das freiwillige Engagement. Unzählige Menschen in unseren Landesverbänden und den ihnen angeschlossenen Heimatvereinen bringen sich Tag für Tag für ihre Heimat ein. Ohne sie wäre unsere Gesellschaft in vielem ärmer. Sie schaffen und sichern ein Stück Lebensqualität. Sie pflegen das gemeinschaftliche Miteinander und gestalten die Zukunft aktiv mit. In unserer globalisierten Welt sehnt sich der Mensch immer mehr nach einem überschaubaren sozialen Umfeld, in dem er sich wohl, geborgen und verstanden – kurz gesagt heimisch fühlt.

Mensch

+

Kultur

+

Natur

=

Heimat

Gemeinsam lernen und fördern

Als Heimatverbände leisten wir wichtige Bildungsarbeit in Deutschland. Ob Kulturlandschaft, Natur und Umwelt, Regionalgeschichte, Baukultur und Denkmale, Immaterielles Kulturerbe, Sprachen und Dialekte oder viele weitere Alltagskulturen – Heimat ist vielfältig und interdisziplinär.

In allen Bereichen werden Vorträge, Exkursionen, Tagungen und Weiterbildungen durch Heimatverbände und Heimatvereine initiiert und durchgeführt. Durch Publikationen und Netzwerkarbeit tragen wir unsere Themen in breite Kreise. Citizen science wird in unseren Verbänden seit über 100 Jahren gelebt.

Nachwuchs bringt neue Impulse in die Heimarbeit. Denn nur durch generationenübergreifende Dialoge können wir unser Erbe von morgen schützen. Deshalb ist uns die Nachwuchsarbeit eine Herzensangelegenheit.

Gemeinsamkeiten entdecken

Wir alle können mehr als eine Heimat haben. Ob zugezogen, eingewandert oder aus ihrer Heimat geflohen: Wir stehen den Menschen zur Seite. Von den Menschen, die zu uns kommen, möchten wir erfahren, woher sie gekommen sind und welche Kultur sie mitbringen. Im Dialog über Heimat tauschen wir uns über Natur- und Kulturerbe aus. Die Heimatvereine tragen wesentlich zur Willkommenskultur in den Städten und Gemeinden bei.

Zukunft gestalten

Unsere Arbeit bildet Allianzen zwischen aktiven Bürgerinnen und Bürgern! Gleichzeitig brauchen wir für unseren zielgerichteten Einsatz passende Rahmenbedingungen und finanzielle Förderung, die diese Arbeit unterstützen. Ein gemeinsames Netzwerk für die Heimat! Dafür setzen wir uns ein.



KULTURLANDSCHAFT

Thema

Kulturlandschaften sind wesentlicher Bestandteil des Lebensraums der Menschen. Sie sind Ausdruck der Vielfalt ihres gemeinsamen Kultur- und Naturerbes und Grundstein ihrer Identität. Um zu verdeutlichen, dass Landschaften mehr sind als Natur, sprechen wir von Kulturlandschaften.

Landschaft entsteht in
der Wahrnehmung der
Menschen

Menschen haben ihre Landschaften im Lauf der Zeit gestaltet und verändern sie auch stets weiter. Zu den Kulturlandschaften zählen sowohl ländliche als auch städtische Räume. Die Wahrnehmung dieser Kulturlandschaften in ihren Erscheinungsformen und ihrer Geschichte führt zu emotionalen Bindungen und sozialer Interaktion.

Eingriffe in Kulturlandschaften verändern auch das Verhältnis der Menschen zu ihnen, bis hin zu einschneidenden Verlust Erfahrungen. Viele Politikfelder wirken sich auf die Gestaltung von Kulturlandschaften aus. Bürgerinnen und Bürger sollten hieran mitwirken.



Unser Engagement

Wir verstehen es als wichtige Aufgabe der Heimatverbände, die Geschichte der Kulturlandschaften in den Regionen aufzuarbeiten und bekannt zu machen. Hierbei gilt es insbesondere, die Bedeutung für die Bevölkerung herauszuarbeiten, um diese für die Erhaltung und Weiterentwicklung zu gewinnen. Zahlreiche Heimatengagierte erfassen Kulturlandschaftselemente und gestalten Kulturlandschaften.

Unser Ziel ist es, Kompetenzen in der Bürgerschaft zu entwickeln. Mehrere Heimatverbände bilden Kulturlandschaftsführerinnen und -führer aus. Wir ermuntern und beraten Vereine und Initiativen vor Ort, die Gestaltung ihrer Heimat selbst in die Hand zu nehmen und die Potenziale der Kulturlandschaften zu erkennen. Die Kulturlandschaften müssen nachhaltig genutzt werden.

Wandel gestalten: Mit der Vermittlung des Wissens über Kulturlandschaftsentwicklung versetzen wir Menschen in die Lage, sich kompetent an Planungsprozessen zu beteiligen. Dabei fungiert der BHU mit seinen Landesverbänden auch als Moderator im Aushandlungsprozess zwischen verschiedenen Interessen und Ansprüchen, um gemeinschaftsstiftende qualitative Lösungen zu finden.

Das vom BHU gegründete Verbändenetzwerk „Deutsches Forum Kulturlandschaft“ bringt rund 70 meist bundesweit agierende Vereinigungen zusammen, die sich für Erhaltung und Entwicklung von Kulturlandschaften einsetzen. Vergleichbare Netzwerke wurden unserem Beispiel folgend in anderen europäischen Ländern gegründet.



Kulturelle Entwicklungen prägen Natur und Umwelt

Thema

Die Heimatbewegung ist eng mit dem Natur- und Umweltschutz verbunden. Gerade historische Kulturlandschaften weisen eine hohe biologische Vielfalt auf. Für uns ist die enge Verzahnung von Natur- und Kulturerbe ein wichtiger Aspekt. Die Nutzung der Natur durch den Menschen hat zwar Naturräume stark überformt, aber auch eine Vielfalt von reich strukturierten Lebensräumen für Tiere und Pflanzen geschaffen.

Eine intakte Umwelt ist Voraussetzung für wichtige Aspekte von Heimat wie Gesundheit, Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit. Die natürlichen Ressourcen sind endlich, hier gilt es nachhaltig zu wirtschaften. Wir alle haben hierbei eine globale Verantwortung. So dürfen beispielsweise Klimaschutz und Ressourcenschutz vor Ort nicht zu Ausbeutung an anderen Orten der Erde führen. Mit unserem Verhalten beeinflussen wir die Lebenswelt anderer Menschen weltweit.

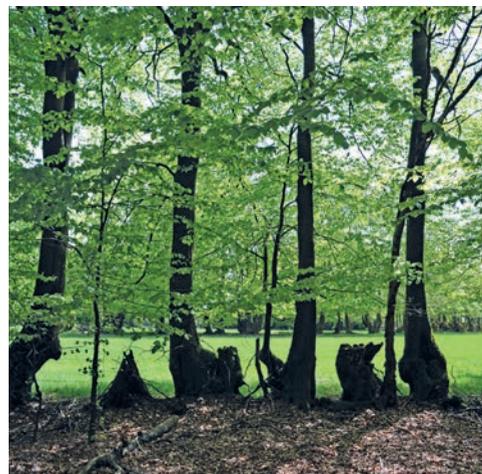


Unser Engagement

Wir setzen uns für die nachhaltige Nutzung von Ressourcen ein. Mit praxisbezogenen Aktionen, Projekten, Beispielen und Leitfäden regen wir Bürgerinnen und Bürger zu eigenen Beiträgen an. Hierzu zählen Boden- und Gewässerschutz, Luftreinhaltung oder auch die sorgsame Verwendung von Natursteinen.

Im Naturschutzbereich engagieren wir uns für die Erhaltung und behutsame Entwicklung von Lebensräumen. Als Beispiel für angewandten Naturschutz in unseren Verbänden ist die Pflege eigener Naturschutzflächen zu nennen, wie etwa durch die Wiedervernässung von Mooren. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Erfassung und Betreuung historischer Kulturlandschaften, wie Steillagenweinberge, Streuobstwiesen, Teichwirtschaft oder Bergwiesen.

Zu unserer Arbeit zählen Stellungnahmen, Qualifizierungsmaßnahmen, die Erarbeitung und Bereitstellung von Handreichungen sowie die konkrete umweltpädagogische Arbeit vor Ort. Mit Spielen und Wettbewerben richten wir uns insbesondere an die junge Generation.



Thema

Heimatgeschichte
räumt mit dem
Klischee der „guten
alten Zeit“ auf

Im Gegensatz zur „großen Geschichtswissenschaft“ ist die Heimatgeschichte immer noch Universalgeschichte, die nicht in Einzelbereiche auseinanderfällt, sondern die verschiedensten Bereiche der historischen Landeskunde als große Einheit zusammenführt.

Sie berührt die Vor- und Frühgeschichte, die Siedlungsgeschichte, die politische Geschichte, die Rechtsgeschichte, die Wirtschafts- und Industriegeschichte, die Sozial- und Bevölkerungsgeschichte, die Kunst-, Kirchen- und Bildungsgeschichte, die Geschichte des Sports, die Alltags- und Zeitgeschichte.



Unser Engagement

Wir stellen mit Regionalforschungen die kleinen und großen Ereignisse vor Ort in den zeitgeschichtlichen Zusammenhang. Flurnamenforschung, Ahnenforschung, Laienarchäologie, Archivarbeit oder Erzählkultur sind nur einige Beispiele aus dem Spektrum der Aktivitäten, die dazu beitragen, die Geschichte des eigenen Ortes zu verstehen, zu dokumentieren und andere dafür zu begeistern.

Als Heimatverbände bieten wir ein lebendiges Forum für die Heimatforschung, das an der Praxis ausgerichtet ist und allen Interessierten offensteht. Dies bildet das Scharnier zwischen der wissenschaftlich ausgerichteten Landesgeschichte und der vorwiegend von Laien betriebenen Heimatgeschichte. Lokale Expertinnen und Experten tragen Informationen zusammen und bilden Wissensspeicher. Veröffentlicht wird das Wissen in Chroniken, Zeitschriften oder Jahrbüchern. Die Heimatverbände unterstützen diejenigen, die sich mit Orts-, Regional- und Landesgeschichte beschäftigen, bei deren Arbeit. Wir bieten Fortbildungen an, beraten Kommunen, Vereine, Arbeitsgemeinschaften und Privatpersonen und vernetzen somit die Akteure dieser Citizen science.



Thema

Baukultur beschreibt die Gesamtheit des Gebauten. Damit ist sie ein umfassendes und interdisziplinäres Themenfeld. Baukultur schließt das bauliche Erbe ebenso ein wie die Frage nach dem gegenwärtigen und zukünftigen Bauen. Das Bauen war und ist zu jeder Zeit von Strömungen, Stilen, gesellschaftlichen und politischen Perspektiven, verfügbaren Ressourcen und vielem anderen abhängig – und damit stets einem Wandel unterworfen.

Baukultur
befriedigt ein
zutiefst menschliches
Bedürfnis

Baukultur ist daher vielgestaltig: Was im ländlichen Raum als typisch gilt, wird sich im urbanen Umfeld anders darstellen. Regionaltypisches wie funktionsgerechtes, nachhaltiges wie kostenbewusstes Bauen und Planen dienen der Identifikation der Menschen mit dem gewachsenen Umfeld.

Denkmalpflege und Baugeschichte haben die Aufgabe, das Überkommene zu sichten, zu sichern und das Wissen weiterzugeben. Architektur und Städteplanung ist es aufgegeben, die Bedürfnisse der Einzelnen wie der Gesellschaft zu erkennen und durch Um- oder Neuplanung in Form zu gießen.



Unser Engagement

Baukultur heute erfordert einen respektvollen Austausch. Richtiges Bauen ist ein Aushandlungsprozess und darf keine Frage des Geschmacks Einzelner sein. Wir Heimatverbände stehen für diese Pluralität. Wir treten ein für das Charakteristische und Sinnstiftende, für eine Architektur, die Funktion und Nutzen oberste Priorität einräumt. Dies schließt traditionsbewusste Vielfalt und Kontrast mit Augenmaß nicht aus.

Es ist daher unabdingbar, in den gemeinsamen, partizipativen Dialog zu treten. Dazu binden wir auch Akteure vieler Disziplinen ein, wie Pädagogik, Soziologie oder Wirtschaft. Wir engagieren uns mit kontinuierlicher Vermittlungsarbeit und Bildungsangeboten bis hinein in die Vereine, Bildungsträger, Bauämter und Gemeinderäte.

Mit Preisen und Wettbewerben oder mit dem Erwerb von Kulturdenkmälern fördern die Heimatverbände Baukultur und Denkmalpflege. Mit Workshops und Leitfäden regen wir zum Diskutieren und Mitgestalten ein. In Netzwerken und Gremien stehen wir ein für unser baukulturelles Erbe und für die sensible Weiterentwicklung gewachsener Strukturen.



IMMATERIELLES KULTURERBE

Thema

Kulturerbe schließt die gesamte Vielfalt materieller und immaterieller Formen und Manifestationen von Kultur ein. Immaterielles Kulturerbe umfasst dabei Traditionen und kulturelle Ausdrucksformen. Bräuche, Feste, Wissen um Natur oder traditionelle Handwerkstechniken sowie darstellende Künste.

Menschliches
Wissen und Können
weitergeben

Insbesondere das immaterielle Kulturerbe ist Ausdruck von Lebendigkeit. Es ist abhängig von den Menschen, die das Erbe sichern, weiterleben und vermitteln und so dem Vergessen entgegenwirken. Lebendiges Kulturerbe fördert den sozialen Zusammenhalt und die emotionale Bindung an Heimat.

Es ist die grundlegende Aufgabe der Gesellschaft, allen Menschen Chancen für eine gleichberechtigte Teilhabe an der Kultur zu eröffnen. Voraussetzungen dafür sind Kommunikation und Vermittlung. Insbesondere bietet dies auch für die Hinzukommenden die Chance, sich einzubringen, Heimat zu finden und durch ihre eigenen Lebenserfahrungen mit zu prägen.



Unser Engagement

Wir setzen uns für das immaterielle Kulturerbe ein, indem wir Heimat-engagierte dabei unterstützen, diese Kulturformen auszuüben, anschaulich zu dokumentieren und zu vermitteln. Wir tragen das Engagement für immaterielles Kulturerbe in die breite Öffentlichkeit. Denn die Sicherung und Weitergabe des immateriellen Kulturerbes basieren vorwiegend auf freiwilligen Leistungen zivilgesellschaftlichen Engagements, insbesondere von Vereinen.

Eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe ist es, die ganze Bandbreite des immateriellen Kulturerbes zu erkennen, zu fördern und sorgfältig auszuwählen, was den besonderen Status der Aufnahme in die im Rahmen der Konvention der UNESCO erstellten Listen verdient. Vor allem aber gilt es, das von unzähligen engagierten Einzelpersonen getragene lebendige Kulturerbe zu würdigen.

Die Heimatverbände stellen die in ihnen gebündelte Expertise zur Verfügung und setzen sich aktiv für das Erbe ein. In den Expertinnen-/Experten- und Auswahlgremien für das immaterielle Kulturerbe sind der BHU und seine Landesverbände auf Länder- und Bundesebene sowie auf internationaler Ebene vertreten.

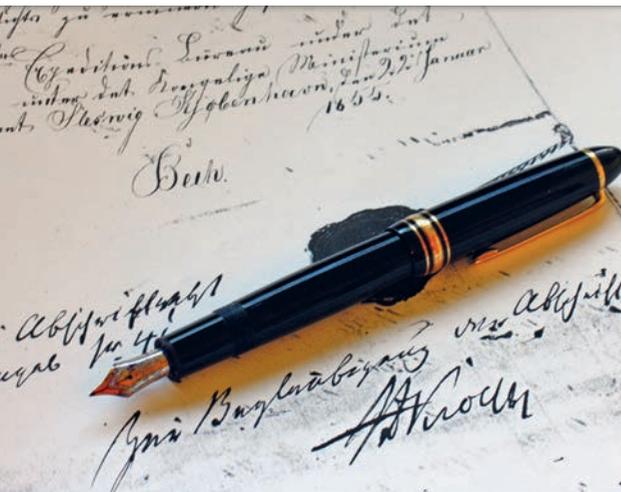


Thema

Sprache
schafft
Heimat

Heimat kann zwar ein Gefühl sein, das ohne große Worte auskommt, von Sprache unabhängig ist sie deswegen aber nicht. Gerade Dialekte sind mit Regionen verbunden. Mit bestimmten Worten fällt es leichter, über Heimat, insbesondere über Zwischenmenschliches, zu sprechen. Sprache eröffnet uns einen emotionalen Zugang zu Heimat. In dem Maße, in dem Heimat an unseren sozialen Bindungen hängt, brauchen wir Sprache als Vermittlerin.

Minderheiten-, Regional- und Zweitsprachen sowie zahllose Dialekte stellen uns eine Fülle an Worten und Redewendungen für unseren Alltag zur Verfügung. Wie wir über Dinge sprechen, prägt auch unser Denken und unsere Fähigkeit, unser Umfeld wahrzunehmen. So ist es einerseits natürlich, dass sich unsere Sprache mit der Welt verändert, die sie beschreibt, und andererseits wünschenswert und wichtig, dass auch Sprachen und Dialekte weiterhin gesprochen und verstanden werden. Die Vielfalt von Sprache ist als kulturelles Erbe zu erhalten.



Unser Engagement

Einen besonderen Aufgabenschwerpunkt setzen die Heimatverbände im Bereich der Sprachen und Dialekte. Mit verschiedenen Formaten schaffen der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland und seine Landesverbände Öffentlichkeit für die Bedeutung von Dialekten, Regional- und Minderheitensprachen.

Beispiele zum Thema sind etwa Sprachforschungsnetzwerke, Theatergruppen und Musikprojekte, Buchveröffentlichungen, Vorlesewettbewerbe oder die Kür des schönsten Ausdrucks im Dialekt. Alle Projekte haben jeweils das Ziel, die Sprache lebendig zu halten und insbesondere unter jungen Menschen das Verstehen zu pflegen. Zur Förderung des Niederdeutschen entsenden außerdem acht Landesverbände des BHU Vertreterinnen und Vertreter in den Bundesrat für Niederdeutsch.



Heimat in Europa
durch kulturellen
Austausch erlebbar
machen

Thema

Heimat in Europa ist ein gemeinsames Erbe. Einflüsse aus anderen Kulturen prägen seit Jahrhunderten unsere Gesellschaft und unsere Kulturlandschaften. Die Wanderungsbewegungen der Menschen haben dazu geführt, dass Wissen und Können, Zeitgeist und Ideengeschichte sowie materielle Güter über Grenzen hinweg weitergegeben wurden.

In diesem Sinne ist das europäische Kulturerbe ein verbindendes Element – über politische Grenzen hinweg. Daher ist es sehr naheliegend, über unser europäisches Erbe nachzudenken und uns gemeinsam mit unseren Nachbarn darüber auszutauschen, wie dieses zu bewahren und zu entwickeln ist.



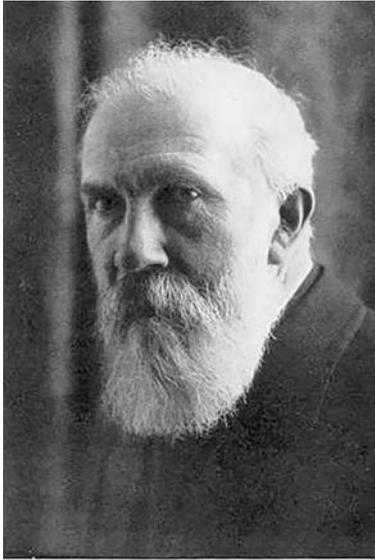
Unser Engagement

Die Heimatbewegung ist eine europäische Bewegung. In vielen, überwiegend mittel- und nordeuropäischen Ländern wurden vor rund 100 Jahren Heimatvereinigungen gegründet. Mit diesen und weiteren ähnlich ausgerichteten Organisationen pflegen wir gute Kontakte. In dem vom BHU initiierten Netzwerk der europäischen Heimatvereinigungen (Local Heritage Associations) findet eine rege Zusammenarbeit statt mit inhaltlichem Austausch, gemeinsamen Stellungnahmen und Strategien sowie gemeinsamen Projekten. So vermitteln wir die vielfältigen gemeinsamen europäischen Bezüge des Natur- und Kulturerbes.

Diese europäische Dimension ist essentiell für den sozialen Zusammenhalt und für ein offenes Europa. Dafür stehen wir mit unserer Arbeit ein. Wir pflegen grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu den Nachbarstaaten und wirken weltweit mit in internationalen Austauschprogrammen. Wir bringen uns aktiv in die Umsetzung internationaler Konventionen ein, so beispielsweise zur Europäischen Landschaftskonvention des Europarates, zur Europäischen Sprachencharta oder zur UNESCO-Konvention zum Immateriellen Kulturerbe.

Wir Heimatverbände arbeiten eng zusammen mit europäischen und internationalen Partnerinnen und Partnern, zum Beispiel in internationalen Netzwerkorganisationen, im europäischen Kulturlandschaftsnetzwerk CIVILSCAPE, in der Kulturerbeorganisation Europa Nostra, im Europäischen Umweltbüro sowie im internationalen Forum der Nichtregierungsorganisationen für das Immaterielle Kulturerbe (www.ichngoforum.org).





Ernst Rudorff

Die Geschichte der Heimat- und Bürgervereine wurzelt in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Angesichts der zunehmenden Industrialisierung und der gesellschaftlichen Umbrüche wurden die Verluste in unseren Kulturlandschaften augenscheinlich. Die Gründung von Heimatverbänden wurde vom Bildungsbürgertum initiiert, das sich für die Erhaltung und Gestaltung des Natur- und Kulturerbes einsetzte. Musikprofessor Ernst Rudorff gründete deren Dachverband 1904 in Dresden.

Die Heimatbewegung wirkte bereits in ihren Anfängen aktiv mit bei Fragen der Baukultur und des Denkmalschutzes, der Stadtgestaltung und des Natur- und Landschaftsschutzes. Während die Heimatbewegung anfangs noch für eine behutsame Weiterentwicklung eintrat, setzte vielerorts in den späten 1920er-Jahren eine ablehnende Haltung gegenüber modernen Entwicklungen in Architektur, Kunst und Städtebau ein. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden die meisten Heimatverbände, wie andere Vereine auch, gleichgeschaltet. Die Machthaber nutzten die Ideen der Heimatbewegung für die „Blut- und Bodenideologie“, und eine Reihe von Vertreterinnen und Vertretern der Heimatverbände stellte sich bereitwillig in ihren Dienst. So haftete dem Heimatbegriff lange ein mit dem Nationalismus verbundenes Unbehagen an.

Nach Kriegsende wurden in der sowjetischen Besatzungszone die Heimatverbände aufgelöst. Deren Rolle übernahm der neu gegründete Kulturbund zur demokratischen Erneuerung Deutschlands, später Kulturbund der DDR, unter dem sich zahlreiche Orts- und Fachgruppen gründeten. Nach der Wende fanden sich die meisten Akteure in den neuen Heimat- und Ortsvereinen wieder. Heute ist ein bundesweites Netzwerk der Heimatverbände wieder unter einem Dach vereint – dem Bund Heimat und Umwelt in Deutschland. Mit einem progressiven Heimatbegriff treten wir heute gegen eine Wiederbelebung nazistischer Ideologie ein und erteilen extremistischen Positionen, gleich von welcher Seite, eine Absage.

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland

Der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) ist der Bundesverband der Heimat- und Bürgervereine in Deutschland und wurde 1904 gegründet. Er bildet die Dachorganisation für die Landesverbände, die so gemeinsam rund eine halbe Million Menschen vor Ort vertreten. Die Heimatbewegung ist somit die größte kulturelle Bürgerbewegung in der Bundesrepublik Deutschland.

Der BHU ist anerkannter Naturschutzverband nach dem Bundesnaturschutzgesetz und anerkannter beratender Verband der UNESCO für das Immaterielle Kulturerbe. Mehrere Vereinigungen haben ihren Sitz beim BHU, wie das Verbändenetzwerk „Deutsches Forum Kulturlandschaft“, das sprachpolitische Gremium „Bundesrat für Niederdeutsch“ und das „Netzwerk Deutschlands schönste Dörfer“. Der BHU ist in zahlreichen bundesweiten Gremien vertreten und wirkt in europäischen Verbänden aktiv mit.

Die Landesverbände

Die Landesverbände decken alle Bundesländer in Deutschland ab. Sie besitzen eigene Strukturen und Geschäftsstellen und sind in ihrer Arbeit autonom. Je nach Ausrichtung haben sie ihrerseits Dachverbandsfunktionen, Mitgliedsvereine und Einzelmitglieder. Aufgrund ihrer langen und wechselvollen Geschichte unterscheiden sich die einzelnen Verbände in ihren Aufgabenschwerpunkten, Themensetzungen und in der Namensgebung. Aber gerade die Unterschiede machen auch unsere Stärke aus: Keine andere Organisation in Deutschland hat ein so breites interdisziplinäres Aufgabenspektrum. So arbeiten die Landesverbände gemeinsam mit dem BHU an einem einzigartigen ganzheitlichen Ansatz – in der Mitte der Gesellschaft.

In der Mitte der
Gesellschaft:
Vergangenheit
verstehen – Zukunft
gestalten

AKTIVITÄTEN UND ANGEBOTE

Aktivitäten

- Erfassen von Kulturlandschaftselementen, Denkmälern und Brauchformen
- Erhalt von Kulturerbestätten
- Erwerb und Pflege von Naturschutzgebieten und Kulturdenkmälern
- Initiierung von Wettbewerben, Preisen und Auszeichnungen
- Netzwerkarbeit mit vielen Partnerinnen und Partnern der Zivilgesellschaft, etwa im Deutschen Forum Baukultur und Denkmalpflege, im Deutschen Forum Kulturlandschaft und im Deutschen Forum Immaterielles Kulturerbe
- Vermittlungs- und Öffentlichkeitsarbeit
- Bundesweite und europaweite Kampagnen, etwa das Kulturdenkmal des Jahres und die Europäische Landschaftsdekade
- Verfassen von Stellungnahmen und Positionspapieren zu heimatrelevanten Themen
- Gremienarbeit und Mitwirkung in relevanten Politikfeldern

Was wir leisten –
was wir bieten

Angebote

- Angebote für alle Altersgruppen zu allen heimatrelevanten Themenbereichen
- Organisation von Tagungen, Workshops, Exkursionen, Reisen und Vorträgen zu allen heimatrelevanten Themenbereichen
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote
- Beratungsangebote zu unseren Schwerpunktthemen, zum Vereinswesen, zu Beteiligungsprozessen und gesellschaftlichen Entwicklungen
- Erstellung von Publikationen wie Bücher, Zeitschriften, Jahreshefte, Postkarten, Kalender
- Bereitstellung von digitalen Informationsangeboten

Präambel

Wir Heimatverbände – der Bund Heimat und Umwelt in Deutschland und die ihm angeschlossenen Landesverbände – sind ein starkes bürgerschaftliches Netzwerk und übernehmen Verantwortung für die Gesellschaft. Dabei haben wir die Menschen im Blick, denn sie füllen den Heimatbegriff mit Leben. Unsere Themen im Kontext von Heimat und Identität sind Kulturlandschaft, Natur und Umwelt, Baukultur und Denkmalpflege sowie Immaterielles Kulturerbe. Wir unterstützen das bürgerschaftliche Engagement zu diesen Themen und begrüßen viele Formen und Ideen, Heimat zu gestalten und den Heimatbegriff kreativ zu erweitern, als Bereicherung.

Unser Heimatverständnis ist getragen von den Prinzipien, Bewährtes zu erhalten, Neues zu entwickeln, Partizipation zu ermöglichen und Integration anzubieten. Eine starke Identität und Offenheit für Neues fördern die Integration. Dies gibt allen die Chance, sich in die Gesellschaft einzubringen und Heimat zu finden. Alle, die zur freiheitlichen und demokratischen Gemeinschaft beitragen, sind willkommen. Deswegen sprechen wir uns gegen alle Formen von Nationalismus und Ausgrenzung aus.

Wir formulieren:

- I. unser Heimatverständnis,
- II. unser Selbstverständnis und unsere Aufgaben sowie
- III. unsere Forderungen.





I. Unser Heimatverständnis

Heimat entsteht aus emotionalen Bindungen und sozialer Vernetzung in einem persönlichen Handlungs- und Verantwortungsraum.

Heimat bedeutet Verortung, die materiell und räumlich, virtuell oder in anderen Formen ausgebildet ist. Ankerpunkte für Heimat können die Landschaft, die Stadt, das Dorf oder die Nachbarschaft sein, das Natur- und Kulturerbe, aber auch Arbeit und Gemeinschaft, geteilte Überzeugungen, gemeinsame Interessen und vielfältige Weisen des realen und virtuellen Austausches von Menschen. Heimat ist dynamisch, weil es im Leben der Menschen viele Ankerpunkte geben kann.

Wenn Menschen sich verankert und gestärkt fühlen, empfinden sie ihr Lebensumfeld als Heimat, denn Heimat betrifft den Menschen als soziales Wesen. Als persönlicher Verantwortungsraum umspannt Heimat Lokales und Globales. Geschichtsbewusstsein und die Suche nach Erklärungen dafür, warum die Dinge so – geworden – sind, wie sie heute sind, gehören zur Aneignung von Heimat. Freude am Mitwirken und Ideen für die Zukunft sind weitere wichtige Triebfedern, wenn es darum geht, individuelle und gesellschaftliche Lebensqualität zu erhalten und zu gestalten.

Heimat zu finden, ist auch ein Vernetzungsprozess, der den sozialen Zusammenhalt stärkt. Die Grundlage dafür ist die Kommunikation, eine entscheidende Voraussetzung ist die Möglichkeit der Teilhabe und der Teilnahme für alle.

Um Heimat zu pflegen und zu gestalten, braucht es das Engagement der Zivilgesellschaft, der Bürgerinnen und Bürger. Heimat-, Geschichts- und Bürgervereine sowie viele neu entstandene Formen von Engagement haben große Bedeutung für das soziale Leben, im ländlichen Raum ebenso wie in den Städten. Mit ihrer Arbeit tragen diese engagierten Menschen

zur Stabilität der Gesellschaft bei, z. B. in Zeiten neuer Ideale des Wirtschaftens und Zusammenlebens sowie im Spannungsfeld staatlicher Hoheit und privatisierender Tendenzen. Das Recht auf Heimat ist ein Menschenrecht; auch das Recht auf Partizipation verstehen wir so.

II. Unser Selbstverständnis und unsere Aufgaben

Unsere Aufgabe als Heimatverbände sehen wir in der Aktivierung und Unterstützung der Menschen, die ihre Handlungsräume erhalten und gestalten. Aus unserer interdisziplinären Arbeit und ganzheitlichen Sichtweise ergibt sich unser besonderes Profil.

Wir Heimatverbände verstehen uns als Koordinatoren und Moderatoren, welche die Menschen anregen, sie vernetzen und ihnen assistieren. Dabei agieren wir an der Schnittstelle zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Behörden, Institutionen und Wissenschaft. Wir unterstützen Menschen, damit sie mitwirken und in der Gemeinschaft zu geeigneten Lösungen beitragen können. Wir leisten Hilfestellung, wenn Menschen Daseinsvorsorge treffen und Gemeinschaft pflegen. Indem wir das Bewusstsein für Vergangenes bewahren, tragen wir Kenntnisse und Fähigkeiten weiter und fördern die Entwicklung der Gesellschaft. Dies ist Teil unseres Aktivierungs- und Bildungsauftrages.

Als Heimatverbände bündeln wir die Ideen und Kompetenzen von Einzelpersonen und Vereinen und tragen zur Umsetzung von lokalem und globalem Wissen bei. Aktuelle Themen sind z. B. demographischer und soziokultureller Wandel, Energiewende und Landschaftswandel, Flächenversiegelung und Immaterielles Kulturerbe. Mit Blick auf Europa fördern wir das Bewusstsein um das gemeinsame Erbe und die kulturelle Vielfalt sowie den Austausch und die Verständigung darüber. Wir suchen nach geeigneten Partizipationsformen.



Bei Planungsprozessen setzen wir uns für Heimat als besonderes Schutzgut ein, damit die Planung die Menschen sowie deren Wünsche und Gefühle berücksichtigt. Wir begleiten Partizipation und fördern Integration.

III. Unsere Forderungen

Wir Heimatverbände leisten durch Unterstützung und Bündelung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag. Wir fordern eine Politik, die diese Arbeit anerkennt, fördert und konsequent in Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse einbindet.

Heimat als Faktor: In Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse soll der Heimatbegriff eingebunden werden, weil er die soziale Dimension in nachvollziehbarer Form zum Ausdruck bringt. Der Begriff Heimat ergänzt vorhandene Instrumente der Planung positiv, weil er das soziale Gefüge berücksichtigt.

Partizipation: Das Recht auf Mitgestaltung von Heimat – der Nachbarschaft, des Dorfes, der Stadt, der Landschaft sowie des gesamten Gemeinwesens – soll allen Menschen zugestanden werden. Gelingende Teilhabe braucht niedrige Schwellen und ein sorgfältiges Abwägen zwischen Gemeinwohl und Privatinteressen.

Bildungsauftrag: Sachwissen um Heimat und vernetztes Denken sollen auf allen Bildungswegen gefördert werden. Wir wünschen uns eine verbesserte Wahrnehmung und Anerkennung als Bildungsträger sowie die Einbeziehung der von uns vertretenen Inhalte in Lehr- und Weiterbildungspläne. Alle Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die haupt- oder ehrenamtlich in der Vermittlungsarbeit aktiv sind, sind unsere Zielgruppe.

Kooperation: Wir wollen mit den staatlichen Akteuren, die für die Bewahrung und Entwicklung von Heimat eintreten – Denkmalpflege, Stadt- und Regionalplanung, Naturschutzbehörden u. a. – zusammenwirken. Dies soll in verlässlichen Formaten stattfinden. Wir wollen unseren Beitrag im offiziellen Rahmen leisten können.

Anerkennung: Das Engagement der Heimatverbände braucht Anerkennung und Unterstützung. Zur Förderung von Ehrenamt und Freiwilligenarbeit brauchen wir stabile hauptamtliche Strukturen sowie die notwendige finanzielle und personelle Sicherheit.

Wahrnehmung: Wir Heimatverbände übernehmen eine wichtige Rolle in der Zivilgesellschaft. Unsere Strukturen haben eine lange Tradition. Um neue Aufgaben zu übernehmen und uns mit der Gesellschaft weiterzuentwickeln, ist gezielte Öffentlichkeitsarbeit wichtig. Wir wünschen uns die dafür nötige Förderung.



Ausblick: Heimat(en) in Europa

Heimat endet nicht an politischen Grenzen: So mobil die Menschen sind, so mobil ist auch Heimat geworden. Heute leben und agieren viele Menschen nacheinander an mehreren, oft weit voneinander entfernten Orten, die sie als Heimat bezeichnen. Sie haben also mehrere Heimaten. Eine wichtige Aufgabe unserer Zeit ist es, Menschen den Erwerb emotionaler Bindungen an weitere Heimaten zu ermöglichen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zu einer erfolgreichen Integration von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Aus der Überzeugung, dass Heimat dynamisch ist und den Zusammenhalt im größeren Rahmen braucht, fordern wir, dass die europäische Zusammenarbeit nicht auf wirtschaftliche Zusammenhänge verengt wird, sondern die in Europa beheimateten Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt des Handelns stellt. Deswegen müssen die Menschen, ihre Gefühle und Bedürfnisse immer im Blick behalten werden.



Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU)

Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat e. V.
Adenauerallee 68, 53113 Bonn
Tel.: 0228 224091, Fax: 0228 215503
info@bhu.de, Internet: bhu.de
Bankverbindung: Kreissparkasse Köln
IBAN DE94 3705 0299 0100 0078 55
BIC COKSDE33

BHU-Landesverbände

Landesverein Badische Heimat e. V.

Hansjakobstraße 12, 79117 Freiburg i. Br.
Tel.: 0761 73724, Fax: 0761 7075506
info@badische-heimat.de
Internet: badische-heimat.de

Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e. V.

Ludwigstraße 23 Rgb., 80539 München
Tel.: 089 2866290, Fax: 089 28662928
info@heimat-bayern.de
Internet: heimat-bayern.de

Verein für die Geschichte Berlins e. V., gegr. 1865

Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Neuer Marstall
Schloßplatz 7, 10178 Berlin
Tel.: 030 90226449
uhlitz@DieGeschichteBerlins.de
Internet: DieGeschichteBerlins.de

Brandenburg 21 – Verein zur nachhaltigen Lokal- und Regionalentwicklung im Land Brandenburg e. V.

Haus der Natur, Lindenstraße 34, 14467 Potsdam
Tel.: 01523 3877263
vorstand@nachhaltig-in-brandenburg.de
Internet: nachhaltig-in-brandenburg.de

Bremer Heimatbund – Verein für Niedersächsisches Volkstum e. V.

Lüder-von-Bentheim-Straße 7, 28209 Bremen
Tel.: 0421 302050

Zentralausschuß Hamburgischer Bürgervereine von 1886 r. V.

Glockengießerwall 19, 20095 Hamburg
Tel.: 040 58954900, Fax: 040 58954888
za@za-hamburg.de
Internet: za-hamburg.de

Gesellschaft für Kultur- und Denkmalpflege – Hessischer Heimatbund e. V.

Michelbacher Straße 34a, 35041 Marburg
Tel.: 06420 560956, Fax: 032121 223925
info@hessische-heimat.de
Internet: hessische-heimat.de

Lippischer Heimatbund e. V.

Felix-Fechenbach-Straße 5 (Kreishaus), 32756 Detmold
Tel.: 05231 627911, Fax: 05231 627915
info@lippischer-heimatbund.de
Internet: lippischer-heimatbund.de

Heimatverband Mecklenburg-Vorpommern e. V.

Mecklenburgstraße 31, 19053 Schwerin
Tel.: 0385 57773711, Fax: 0385 57773713
geschaeftsstelle@heimatverband-mv.de
Internet: heimatverband-mv.de

Niedersächsischer Heimatbund e. V.

An der Börse 5, 30159 Hannover
Tel.: 0511 3681251, Fax: 0511 3632780
Heimat@niedersaechsischer-heimatbund.de
Internet: heimatniedersachsen.de

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e. V.

Ottoplatz 2, 50679 Köln
Tel.: 0221 8092804/-5, Fax: 0221 8092141
rheinischer-verein@lvr.de
Internet: rheinischer-verein.de

Institut für Landeskunde im Saarland e. V.

Zechenhaus Reden, Am Bergwerk Reden 11
66578 Schiffweiler
Tel.: 06821 9146630, Fax: 06821 9146640
institut@iflis.de
Internet: iflis.de

Landesverein Sächsischer Heimatschutz e. V.

Wilsdruffer Straße 11/13, 01067 Dresden
Tel.: 0351 4956153, Fax: 0351 4951559
landesverein@saechsischer-heimatschutz.de
Internet: saechsischer-heimatschutz.de

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

Magdeburger Straße 21, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 2928610, Fax: 0345 2928620
info@lhbsa.de
Internet: lhbsa.de

Schleswig-Holsteinischer Heimatbund e. V.

Hamburger Landstraße 101, 24113 Molfsee
Tel.: 0431 983840, Fax: 0431 9838423
info@heimatbund.de
Internet: heimatbund.de

Schwäbischer Heimatbund e. V.

Weberstraße 2, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 239420, Fax: 0711 2394244
info@schwaebischer-heimatbund.de
Internet: schwaebischer-heimatbund.de

Heimatbund Thüringen e. V.

Am Markt 6, 99438 Bad Berka
info@heimatbund-thueringen.de,
Internet: heimatbund-thueringen.de

Westfälischer Heimatbund e. V.

Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 48145 Münster
Tel.: 0251 2038100, Fax: 0251 203810 29
whb@whb.nrw
Internet: whb.nrw

gegenseitige Mitgliedschaft:

Deutsche Burgenvereinigung e. V.

Marksburg, 56338 Braubach am Rhein
Tel.: 02627 536, Fax: 02627 8866
info@deutsche-burgen.org
Internet: deutsche-burgen.org

Heimatverbände in Europa

Belgien

Koninklijke Vereniging voor Natuur- en Stedenschoon
(KVNS)
Internet: kvns.be

Dänemark

Dansk Lokalhistorisk Forening
Internet: dansklokalhistoriskforening.dk

Finnland

Suomen Kotiseutuliitto / Finnish Local Heritage
Federation
Internet: kotiseutuliitto.fi

Italien

Heimatpflegeverband Südtirol
Internet: hpv.bz.it

Norwegen

Norges kulturvernforbund
Internet: kulturvern.no

Österreich

Initiative Denkmalschutz
Internet: initiative-denkmalschutz.at

Verein für Heimatschutz und Heimatpflege in Nord- und Osttirol

Internet: heimatschutzverein.at

Polen

Association for the Preservation of Heritage
„Paper-mill“
Internet: mlynpapernia.org.pl

Schweden

Sveriges Hembygdsförbund
Internet: hembygd.se

Schweiz

Schweizer Heimatschutz
Internet: heimatschutz.ch

Südosteuropa

South East European Heritage Network
Internet: seeheritage.net

Türkei

Cultural Research Foundation
Internet: kultur.org.tr

Bildnachweise:

Seite 2: Ilka Mai (TMG Research GmbH); Seite 3 v.o.n.u.: Dirk Gotzmann; Delf Slotta; Dr. Inge Gotzmann; Seite 7: Dr. Gertrud Hein; Seite 8: Delf Slotta; Seite 9: Dr. Inge Gotzmann; Seite 10: Schwäbischer Heimatbund e.V.; Seite 11 v.o.n.u.: Schwäbischer Heimatbund e.V.; Karl-Ludwig Quade; Dr. Inge Gotzmann; Seite 12: Dr. Gertrud Hein; Seite 13 v.l.n.r.: Dirk Gotzmann, Delf Slotta; Seite 14 v.l.n.r.: Dr. Inge Gotzmann; Dr. Wolfgang Kubak; Seite 15: Dr. Gertrud Hein; Seite 16 v.l.n.r.: Josef Köhne; Pedro Borau (Asociación de Nabateros d'a Galliguera); Seite 17: Bayerischer Landesverein für Heimatpflege e.V.; Seite 18 l. & r.: Barbara Schäfersküpper (Heimatverein Schleswigsche Geest e.V.); Seite 19: Florian Klein; Seite 20: Dr. Inge Gotzmann; Seite 21 o., m. & u.: Dr. Inge Gotzmann; Seite 22: Stiftung Naturschutzgeschichte (Bestand Hähnle/Bund für Vogelschutz); Seite 26: Pedro Borau (Asociación de Nabateros d'a Galliguera); Seite 29: Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.; Seite 30: Jens Helmbrecht (erstrebensWert)

HEIMAT

SO
VIEL

HEIMATVERBÄNDE ENGAGIERT
– VOR ORT UND IN EUROPA

HEIMAT